

# Die Suche nach den versunkenen Brückenpfeilern

## Erfolgreicher Praxistest der Unterwasser-Drohne

**Cham.** An den spektakulären Neubau der Regenbrücke in Reichenbach mit Brückenschiebeaktion können sich viele noch erinnern. Beim Rückbau der Behelfsbrückenpfeiler wäre jedoch nicht alles aus dem Flussbett wieder rausgekommen, sagen jedenfalls die dortigen Angler sowie Fischereiberechtigten. Also nachprüfen, aber wie? Vor allem mit wenig Aufwand und kostengünstig. Der Regenfluss dort ist einige Meter tief – und sichtmäßig sehr dunkel.

Da bietet sich eine Übung der Spezialtruppe SEG Cham mit Tauchern, Wasserrettern und Bootsführern an. Noch dazu seit die Wasserwacht Cham seit kurzem stolze Besitzerin eines Unterwasserroboters mit Kamera und Licht geworden ist. Die UW-Drohne kann bis zu 40 Meter tief tauchen, ist voll beweglich und liefert über ein 75 Meter langes Kabel sehr gute Bilder ans Tablet nach oben.

Am Donnerstag war es dann so weit: Der erste Praxistest stand an. Roboter rein, Stelle absuchen, Teile gefunden. Oben wartet die Drohne auf den Taucher, der zur Nachschau

alles überprüft und bestätigt. „Super schnell und erfolgreich gelaufen“, bilanziert die Wasserwacht. Künftige Rettungseinsätze oder Suchaktionen nach Personen sind damit viel schneller und effizienter möglich.



Die Drohne im feuchten Einsatz.



Drohnensteuerung und Tablet-Ansicht an Land.